

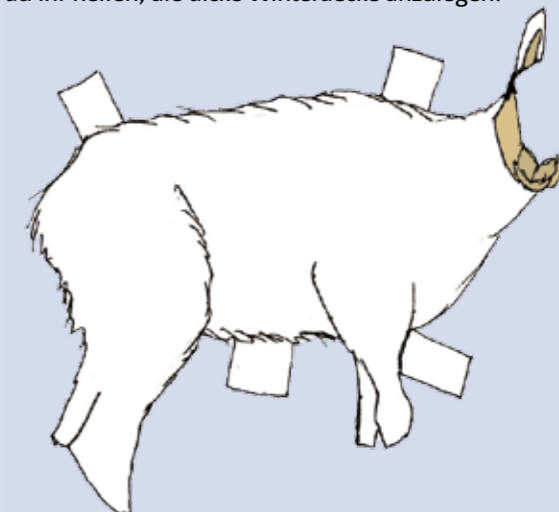
SAUKALT!

Unterwegs mit **Seppl**, dem Anblick-Raben

Wann habt denn ihr das letzte Mal richtig gefroren? Nicht nur so ein bisschen windig um die Ohren, dass man den Schal höherzieht. Sondern so, dass die Finger rot werden und brennen, wenn man sie unters warme Wasser hält. Und die Zehen kribbeln und jucken. Warmes Wasser zum Aufwärmen, das habt ihr uns Wildtieren voraus. Oder eine Heizung, wenn es am Abend draußen wirklich eiskalt wird oder der Sturm scheinbar von allen Seiten kommt.



Das ist eine Geiß in der Sommerdecke. Sie ist schon spät dran. Kannst du ihr helfen, die dicke Winterdecke anzulegen?



Male die Winterdecke an und schneide beide Figuren aus. Dann kannst du die Geiß „anziehen“. Wenn du die Wintergeiß dann auf ein Blatt Papier legst, kannst du um sie herum noch den passenden Winter-Lebensraum malen. Schick mir ein Foto deines Bildes an seppl@anblick.at. Unter allen Einsendungen verlosen wir wieder ein Kindermesser.

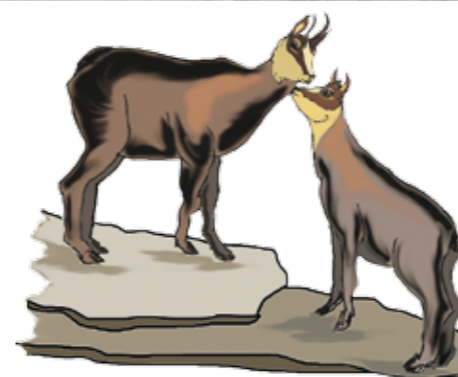


Heute bin ich im Nebel aufgewacht. Es war kalt und feucht. Am Himmel war aber ein kleines, blaues Fenster zu sehen, da habe ich versucht hinzukommen. Und bin plötzlich über der Wolkendecke am Berg gelandet. Sonnenschein! Ein paar alte Bekannte habe ich dort getroffen. Das kleine Gamskitz vom Sommer ist schon ganz schön dick geworden. Auch seine Mutter und die große Schwester sind ja kugelrund und fast schwarz. Ich frage sie gleich, was mir gerade am Herzen liegt: „Ist euch auch manchmal ziemlich kalt? Was macht ihr denn, wenn man die Zehen vor lauter Steifigkeit kaum mehr abbiegen kann?“ Das kleine Bockkitz kaut gerade an einem

Latschenzweig, die große Schwester antwortet: „Ich mache alles meiner Mama nach. Da geht es mir eigentlich ganz gut. Ich muss nur alles beachten, was sie mir beigebracht hat. Der Kleine weiß ja noch nichts, aber ich kenne mich schon gut aus. Ich weiß schon ein paar Felswände, wo der Wind nicht hinbläst. Wenn's ganz graulich wird, lege ich mich so hin, dass mich meine dicke Decke ganz einhüllt. Und ich habe mich letztes Jahr noch an die Mama kuscheln können.“ Die Geiß lächelt fast: „Na ja, bis die Große wirklich alles weiß, wird es noch ein paar Winter dauern. Da wird



sie selbst schon Kitze haben, wenn sie auf alle Wetterlagen richtig reagieren kann. Aber bis dahin hat sie ja uns ältere Geißen. Und wie wir das machen? Man kann eigentlich nur warten, bis es wieder wärmer wird. Warten ohne Aufregung und ohne Energie zu verschwenden. Wenn man es geschafft hat zu überleben, freut man sich sehr, wenn das Wetter wieder besser wird. Die Lebenslust, wenn es im Frühjahr wieder sonnig und warm wird, ist groß. Da werden die Kinder wieder springen.“ Im Winter hat eine Gams eine dicke Schicht gekräuseltes Wollhaare. Die darüberliegenden Grannenhaare sind viel länger und dunkler als im Sommer. Der ganze Gams steckt in einer richtig flauschigen Decke.



GROSSER RABENAPPLAUS
für die Gewinner des letzten Monats: **Anton Weigl** aus **Wiener Neustadt** und **Jan Leitgeb** aus **Eisenstadt** schicke ich das Buch „Friss nicht deine Freunde!“

Die neuen Sachen hab ich von der besten Raben-Oma bekommen. Schickst du mir auch ein Foto von dir im Winter? Wie bist du eingepackt, wenn du jetzt ins Revier gehst?

